

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge aus: Wo die Lerche singt ...

Lehár, Franz

Leipzig, 1918

Anhang

[urn:nbn:de:bsz:31-80239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80239)

Anhang.

Nr. 1. Was geh'n mich an die Leute. Allegretto non troppo.

Was geh'n mich an die Leu - te in gro - ßer Welt?
Mü - ße Welt das sind nur zwei, and' - res is' mir ei - ner - lei,
oh - nar - leit! Ich und mein En - kel - kin - derl, die Mar - git - ka!
Thü für sie ja al - les gern, Mar - git, mein Stern!

Nr. 2. Ein Hauch, wie von Blüten. Langsamer Walzer.

Wenn die Lie - be ruft — kaum er - wacht — liegt was in der Luft —
— das uns glück - lich macht. Doch sind da - zu wohl auch Frou -
Frou manchmal von Nö - ten. ein Rük - kerl aus Kat - tun mit gro - ßen
Schuh'n, wird's da kaum tun! — Auch die Haar - fri - sur — ganz Na -
tur — und die Ma - ni - kür — braucht man nie - mals hier.
Nicht je - der Mann kann sich so leicht da - ran ge - wöh - nen!
Liebt man so ein Kind, dann ist die Lieb wahr - haf - tig blind! —

2

Nr.3. Durch die weiten Felder.
Allegretto grazioso.

Durch die wei-ten Fel-der, durch die dunk-len Wäl-der,
in die blau-e Fer-ne zieh' ich ger-ne. Lau-fe dann
froh nach Haus, tra-ge am Mie-der mei-nen klei-nen Strauß.
Wo die Bienen sum-men, wo die Hummeln brum-men, wo die Spinnchen
we-ben, Fal-ter schwe-ben, sil-bern und heil rauscht der
Quell, wo der Tau auf Blü-ten fällt ist mei-ne Welt!

Nr.4. Schöne Margit.
Moderato

Schö-ne Mar-git, klei-ne Ler-che komm und wer-de mein,
wie am Dach die Klapp-er-stör-che ni-sten wir uns ein! Schö-ne Mar-git fol-ge mir,
klei-ne Ler-che, zieh' mit mir, Mar-git, Mar-git, komm doch mit mir.

Nr.5. Auf dem Bankerl.
Allegretto moderato.

Auf dem Ban-kerl vor dem Haus sitzt es sich ge-müt-lich, man
schaut in die Welt hin-aus, tut da-bei sich gü-t-lich!
Hast nicht mehr, brauchst nicht mehr, mach' dir nicht das Le-ben schwer!
Wenn du hast, was dir paßt, ist das Glück dein Gast!

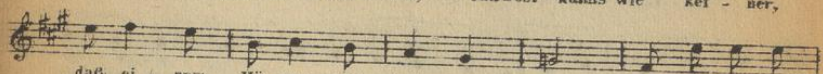
rit. *a tempo*

Nr. 6. Ja auf dem Land.

Marcia moderato.



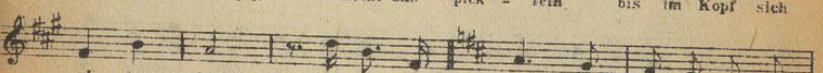
Sonn-tag spielt Zi - geu - ner, Jan-esi kann's wie kei - ner,



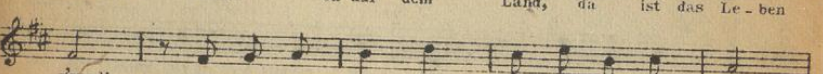
daß ei - nem: Hö - ren und Seh'n ver - geht, und da - zu ein



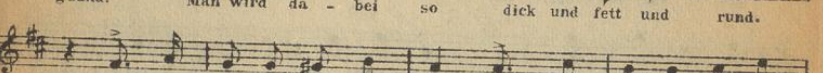
Gla-serl Wein, jaj, wie schmeckt das pick - fein bis im Kopf sich



al - les dreht! Ja auf dem Land, da ist das Le - ben



g'sund! Man wird da - bei so dick und fett und rund.



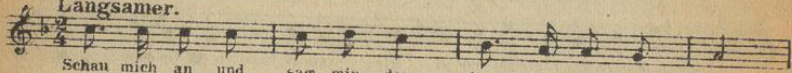
Fast in je - der Vier - tel - stund' nimmt man zu ein hal - bes



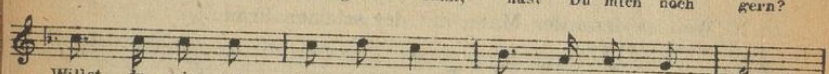
Pfund, ja auf dem Land, da ist das Le - ben g'sund!

Nr. 7.

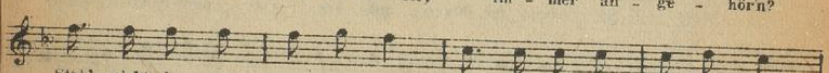
Langsamer.



Schau mich an und sag' mir dann, hast Du mich noch gern?



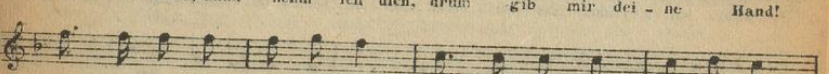
Willst du mir, so wie ich dir, im - mer an - ge - hör'n?



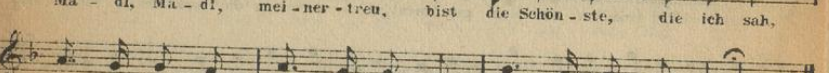
Steh' nicht da und sag' doch ja, s'wär für dich ja kei - ne Schand!



Willst du mich, dann nehm' ich dich, drum gib mir dei - ne Hand!



Mä - di, Mä - di, mei - ner - treu, bist die Schön - ste, die ich sah,



paß ich dir, so paßt du mir, drum sag' doch end - lich ja!

Nr. 8.

Moderato non troppo.

Ein Häusch wie von Blü-ten so süß, so schwer, ein Duft aus dem Gar-ten des
E - den, als ob es vom Baum der Er-kennt-nis wär, ver-wirrt und be-
rückt es Je - den. Ein Spit-zen-ge-we-be so zart, so fein, just
wie es ein Spinn-chen nur spinn't, es hüllt dich mit tan-send Fä - den
ein und Kei - ner, Kei - ner ent - rinnt! Es hüllt dich mit
tan-send Fä - den ein, und Kei - ner, Kei - ner ent - rinnt!

Nr. 9. Sonntag kommt mein Schatz.

Allegretto.

Sonntag kommt mein Schatz und tanzt mit mir, drau-ßen auf der Wie-se vor der Tür,
hat mich gern und tanzt mit mir al - lein, war-um kann's nicht im-mer Sonn-tag sein?

Nr. 10. Wer ist denn der Mann mit der schönen Frau.

Allegretto.

Wer ist denn der Mann mit der schö - nen Frau? Das
ist der he - rüh - te - ste Ma - ler! Ja dem geht es gut, das
weiß ich ge - nau, der ver - dient sei - ne zeh - n - tau - send Ta - lur! Den
hat sei - ne Frau in die Höh' ge-bracht, so sa - gen die Leu - te hier. Ja
der hat ein dop - pel - tes Glück ge-macht: Zu - erst mit dem Bild, dann mit ihr.

Nr. 11. Das Lied von Temesvár.

Tempo di marcia.

Pa - li - kám, Pa - li - kám, schö - ner Mann, komm nur ja recht bald
wie - de - rum her! Pa - li - kám, Pa - li - kám, denk da - ran, machst den
Ma - deln das Herz gar so schwer. Kei - ner wachst Spit - zeln von
Schnur - bart so ein, kit - zeln beim Kus - sen so fein! Pa - li - kám,
schö - ner Mann, hör' doch auf mich: Te - mes - vár is nix für dich!

Nr. 12. Nur Temperament.

Walzer.

Nur Temp - ra - ment das im Blut lo - dernd brennt, das reißt
hin mit Sturm - ge - walt, siegt ü - ber jung und alt! Wenn du
lieb - st, wenn du gibst, dann gib voll und lieb' toll, wie man lie - ben
soll! Schlag' ein, schlag' nur ein, sag' dem Glück nicht nein!

Nr. 13. Fern wie aus vergangenen Tagen.

Allegretto moderato.

Fern wie aus ver - gang' - nen Ta - gen sch' ich dein Bild!
Heiß fühl ich die Pul - se schla - gen sehn - sucht er - füllt! Traum, den ich ge -
träumt, Lieb', die ich ver - säumt, schwebt auf gol - de - ner Bahn her -
an! Still lockt es wie heim - lich Ko - sen, bist du mir
nah! Blühn wie - der die ro - ten Ro - sen? Früh - ling ist da!

Nr. 14.

Wiegender Walzer.

Dich hat das Glück zu mir ge-sandt! Was ich bin dank' ich Dir! — Du bist
Le - ben gehn wir Hand in Hand, ich mit dir, du mit mir! — Es
leuch-tet wie ein Son-nen-strahl, der im Mai uns be - glückt! — Mir
ist, als hätt' ich zum er-sten-mal dir in's Aug' ge - blickt! —

Nr. 15. Wer steht dort drinn im Haberfeld?

Marcia moderato.

Wer steht dort drin im Haberfeld? Der Mi-chel! Er schwitzt und schwingt als
wie ein Held die Si - chel. Denn jetzt ist die Ern - te ja
wo-zu steht Ge - trei - de da? Wo - zu? Wo-zu? Wo - zu? Wo - zu? Wo - zu? —

Nr. 16.

Walzer.

Heut hab ich — das Glück beim Schepf ge - packt — ich habs ge -
wagt — bin am Ziel! Ich hab den Sprung ge-wagt, ich hab die
Nuß ge-knaekt, das ist ein Göt - ter - ge - fühl! Jetzt liegt die
Zu - kunft klar vor mir, es tut sich auf die gold' - ne Tür,
jetzt ist es aus mit dem Zwei - fel, mit Müh' und mit Pein, das
Da - sein will froh ich ge - nie - Ben, jetzt hol' mich der Ten - fel, was
kann denn noch sein? In's spru-deln - de Le - ben hi - nein! —

Nr. 17. Stadtleut' glauben allezeit...
Gemütlicher Walzer.

